



Gendreck-weg
Maurenstr. 9
38300 Wolfenbüttel
www.gendreck-weg.de

Newsletter März 2007

Liebe Freundinnen und Freunde,
es hat ein bisschen gedauert, bis der neue Rundbrief endlich auf die Reise durch die Kabel gehen konnte. Im Januar haben uns mehrere Prozesse auf Trab gehalten, im Februar begannen die Planungen für die bevorstehende Freiland-Saison und wir haben die Website viel hübscher gemacht. Schaut doch mal vorbei! Schon auf den ersten Blick ist jetzt zu sehen, wie viele Menschen bereits ihre Absichtserklärungen für die neue Runde abgegeben haben.

Der Newsletter enthält:

1. Hurra, Freispruch!
2. Auch 2007 lassen wir der Gentechlobby keine Ruhe/ G8-Gipfelproteste
3. Gentechnikfreies Wochenende am vorletzten oder letzten Juli-Wochenende
4. Prozesse im Januar
5. Wunschezettel

viel Spaß beim Lesen!

1. Hurra, Freispruch!

Nach der ersten Gendreck-weg-Aktion 2005 in Strausberg wurden die beiden Imker Michael Grolm und Jürgen Binder verurteilt, weil sie mit einem Infoschreiben an alle Unterstützer und Unterstützerinnen zu Straftaten aufgerufen hätten. Jürgen außerdem noch, weil er Anmelder der Homepage www.gendreck-weg.de ist. Michael Grolm beantragte unterstützt von der Rechtshilfegruppe Revision. Mit Erfolg: Er wurde jetzt in zweiter Instanz freigesprochen. Damit blieb auch von Jürgen Binders Strafe "nur" ein Teil übrig, wegen der Internet-Seite.

2. Auch 2007 lassen wir der Gentechlobby keine Ruhe!

Auch in diesem Jahr wird wohl - trotz so breiten Widerstandes und immer neuen alarmierenden Studien - wieder auf vielen Feldern Genmais und auf einigen Versuchsfeldern auch anderes manipuliertes Saatgut ausgebracht. Wie schon 2006 wird Brandenburg den traurigen Rekord der größten Genmais-Dichte erreichen. Wenn viele Menschen jetzt schon aktiv werden, lässt sich die eine oder andere Aussaat noch verhindern. Dort, wo wider alle Vernunft doch Gentechpflanzen wachsen, wollen wir auch in diesem Jahr mit zivilem Ungehorsam eingreifen und Felder befreien.

Wer möchte, kann übrigens einen schönen Film über die Aktion 2006 bestellen.

Mehr unter: www.gendreck-weg.de bzw. www.cinerebelde.org

Anfang Juni findet in Heiligendamm an der Ostsee (bei Rostock) der sogenannte G8-Gipfel der mächtigsten Industrieländer statt. Die Regierungen dieser Länder unterstützen alle mehr oder weniger die Risikotechnologie auf den Äckern, ihnen steht die Konzernlobby näher als die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft. Vielfältige Proteste werden ihnen deutlich machen, dass es so nicht weitergeht. Ein breites Bündnis von Initiativen, die im Landwirtschaftsbereich aktiv sind, mobilisiert zum Aktionstag am Sonntag vor dem Beginn des Gipfels (3. Juni). Mehr: http://dissentnetzwerk.org/wiki/Aktionsnetzwerk_globale_Landwirtschaft

3. Gentechnikfreies Wochenende am vorletzten oder letzten Juli-Wochenende

Wer macht mit?

Wir wollen auch in diesem Jahr ein großes gentechnikfreies Wochenende im schönen Brandenburg auf die Beine stellen. Menschen mit Spaß am Vorbereiten, mit guten Kontakten zu Bio-Lebensmittelquellen und einfach guten Ideen sind dabei herzlich willkommen.

Für den Sonntag dieses Wochenendes kündigen immer mehr Menschen ihre Absicht an, selbst an einer freiwilligen Feldbefreiung teilnehmen zu wollen. Die aktuelle Liste der Menschen, die eine solche Erklärung für 2007 schon abgegeben haben, sowie ein Formular für solche Erklärungen finden sich unter www.gendreck-weg.de. Bist Du schon dabei?

Ort (nicht weiter als 1,5 Stunden von Berlin!) und genauen Termin geben wir sobald wie möglich bekannt. Die Homepage informiert aktuell.

4. Erste Prozesse im Januar

Zum Jahresende erhalten die einen liebe Weihnachtsgrüße – zahlreiche Feldbefreierinnen und Feldbefreier fanden in der Post Einladungen zum Prozess. Die ersten acht von ihnen mussten sich am 11. Januar in Zehdenick wegen "gemeinschaftlicher Sachbeschädigung" verantworten. Der Saal war voll, da zahlreiche Gentechnik-GegnerInnen ihre Solidarität mit den Angeklagten ausdrücken wollten. Nacheinander fanden ihre Verhandlungen statt. Der Richter musste sich von einigen der Feldbefreier Nachhilfe geben lassen über die Risiken der Gentechnik. Immerhin bekannte er, auch gegen Gentechnik zu sein. Ein wichtiges Argument der Angeklagten wollte er aber nicht gelten lassen: Sie beriefen sich auf den Notstandsparagrafen, der es erlaubt, eine große Gefahr auch mittels einer Sachbeschädigung abzuwenden.

Fast alle Angeklagten erhielten 10 Tagessätze zu 14 bis 40 Euro. Einem der Feldbefreier gelang es, seinen Prozess platzen zu lassen. Er hatte seine Akte genau studiert und Widersprüche bei den Polizeizeugen entdeckt.

Weitere Aktive haben Strafbefehle erhalten - es wird also auch deshalb Fortsetzungen geben.

Im Netz findet sich der Aufruf der Angeklagten: Tagessätze weg! Denn gemeinsam getragen brauchen die Strafgerichte niemanden mehr schrecken.

www.gendreck-weg.de/rechtshilfe.htm

Am 18. Januar standen sich vor dem Zivilgericht der Imker Michael Grolm von Gendreck-weg und der Anwalt des Monsanto-Konzerns Stiebler gegenüber.

Schon vor dem Gebäude des Landgerichtes in Neuruppin konnten die Journalisten ihre Fotoapparate zücken. Eine Mauer aus Bienenkästen war dort aufgerichtet, die Kästen trugen den Schriftzug "Wir klagen Monsanto an!" Der Gentechanbauer, der 2006 der Aktion auf seinem Feld zusehen musste, wollte eine Erklärung von dem Berufsimker haben, dass der nie wieder seinen Feldern zu nahe käme. Die konnte er natürlich nicht bekommen. Da die Konzernseite aber getrödelt hatte mit dem Zustellen schriftlicher Unterlagen zu ihrer Klage, endete der Termin vorzeitig und erstmal noch ohne Urteil.

5. Wunschzettel, vermischtes

Wir wünschen uns keine einzige Gentech-Pflanze auf den Feldern!

Ja, das ist uns klar: Das schenkt uns keiner, das müssen wir gemeinsam erstreiten.

Aber auch die anderen Wünsche haben es zum Teil in sich:

Gebrauchtes Handy gesucht

Unser Handy für Aktive hat den Geist aufgegeben. Ist auch eine harte Arbeit für das kleine Gerät gewesen, all die Telefonate im letzten Juli. Jetzt suchen wir einen Nachfolger, damit eilige Fragen auch per Telefon beantwortet werden können. Hast du zufällig ein funktionstüchtiges, gebrauchtes Handy für uns? Das wäre super!

Aktion@gendreck-weg.de

Deine Karriere beim Aktions-Materialversand?

Es gibt inzwischen ein Gendreck-weg T-shirt (mehr als eines!). Es gibt Aufnäher, Luftballons, Filme. Aber keine gut organisierte Vertriebs-Möglichkeit. Das kleine ehrenamtliche Büroteam versucht zwar, jede Bestellung zeitnah zu bearbeiten, aber weil immer so viel anderes anliegt, fällt das oft schwer. Wenn die Saison erst beginnt und wieder viel mehr Menschen viel mehr Fragen haben, wird es noch schwieriger. Deshalb suchen wir Unterstützung! Vielleicht gibt es aber ja Menschen, die gerne Bestellungen bearbeiten, Päckchen packen, Rechnungen schreiben? Schon zur Kür würde es gehören, Büchertische, alternative Versände und Infoläden anzusprechen, ob von denen jemand unsere Materialien auch haben möchte.

Deine Rückmeldung würde große Freude auslösen.

Schreib an: klabauterina@web.de

Aktiv und draußen: Aktionen von FÖJ-Aktiven und anderen?

Schon jetzt ist es gut, viele Menschen über Agrogentechnik und die Feldbefreiungen zu informieren. Und auch das Gesicht der Aktionstage selbst lebt von der Kreativität vieler Menschen.

2006 waren unser gentechnikfreies Camp und die Aktion besonders schön, weil die Lebenslaute mit einer eigenständigen Konzertgruppe dabei war - und schließlich ein eigenes Konzert im Maisfeld organisierte. Wir freuen uns über Vielfalt beim Aktionscamp, bei der Aktion selbst - und in den Wochen und Monaten davor. Wenn ihr gerade ein FÖJ absolviert oder jemanden kennt der dies tut, dann überlegt doch mal mit euren FreundInnen und "KollegInnen", ob es nicht ein Seminar gibt, bei dem es sich anbietet auch einen Workshop zu Thema Gentechnik anzubieten. Wir könnten euch bei der ReferentInnensuche unterstützen.

Bitte meldet euch unter: aktion@gendreck-weg.de

Bücherkauf zu Gunsten von Gendreck-weg

Wer einen netten Buchladen in der Nähe hat, sollte dem unbedingt die Treue halten! Aber Menschen, die sowieso via Internet Bücher bestellen, können ohne Mehrkosten die Arbeit von Gendreck-weg unterstützen. Ganz einfach bei jedem Kauf über www.bonus-buecher.de. Dann nur noch die Kontonummer von Gendreck-weg angeben - und außer dem bestellten Buch geht eine kleine Spende an die Arbeit gegen Agrogentechnik auf die Reise.

A propos Spende

"Im Märzen der Bauer, die Rösslein anspannt..." Der Gentechmais wird zum Glück noch nicht im März ausgebracht, aber unsere Vorbereitungen müssen schon an Fahrt gewinnen. Wir freuen uns über Spenden, die uns helfen, die Organisationskosten zu tragen. Wir arbeiten alle ehrenamtlich für die Initiative, können aber z.B. die Fahrtkosten zu den Treffen nicht immer privat tragen...

Spendenkonto-Nummer: STOP GMO e.V. Konto-Nr.:2003983401

BLZ:43060967 Bank:GLS Gemeinschaftsbank.

... das war`s für heute.

Mit lieben Grüßen

Jutta Sundermann

für das Team Gendreck-weg

Gendreck-weg

<mailto:aktion@gendreck-weg.de>